

Der Kinderstern steht für
die Rechte der Kinder.

Der Erlös des Kindersterns
geht direkt an Not leidende Kinder.

IDEE

Der Kinderstern steht für die Würde aller Kinder. Unter seinem Zeichen sind die uneingelösten Rechte der Kinder versammelt, der Kinderstern ist ihr Kunstwerk in der Not.

Ein Kunstwerk ist immer Bild und Beweger in einem, es holt etwas Zukünftiges, noch nicht Erfülltes, in die Gegenwart. Darin ist es den Kindern gleich. Der Kinderstern ist der besondere Ausdruck dieser Entsprechung. Wissen wir überhaupt schon, wie tief ein Stern solcher Art in uns hineinscheint? Er führt uns an unseren eigenen Grund: auf dieser Erde zu sein, allein mit dem Recht eines Kindes.

Der Kinderstern richtet sich an uns mit der Frage: Was sind überhaupt die Rechte der Kinder und sind wir willens, endlich für sie einzustehen? Wo auch immer er erscheint, fragt er – gleichzeitig – nach der Möglichkeit zur Linderung akuter Not und nach der Form einer zukünftigen menschlichen Gesellschaft – wie ein Kind. Das für den Kinderstern eingelöste Geld wird durch ihn zum Träger der Rechte der Kinder umgewandelt. So tritt an ihm die tiefere Bestimmung des Geldes überhaupt in Erscheinung: Träger zu sein für die Menschenrechte.

ZIEL

„Der Kinderstern“, so heißt es in der Präambel des Vereins, „steht für die Würde aller Kinder. Unter seinem Zeichen sind die uneinge- lösten Rechte der Kinder versammelt, der Kinderstern ist ihr Kunst- werk in der Not.“

Dem ist hinzuzufügen, dass das Recht der Kinder das auf die Zukunft gerichtete Recht der Menschen schlechthin ist, und zwar mit allen Konsequenzen für eine ganz neue Form der Gesellschaft im Ganzen, nicht zuletzt hinsichtlich einer Neubegründung der Begriffe „Arbeit“ und „Geld“ und ihrer daraus erwachsenden, dann endlich demokratischen Rechtsregelungen. Ebenso wenig wie wirk- liche Kunst bloße Beschönigung und Dekoration der herrschenden Missstände, die übrigens die Kinder am ärgsten treffen, sein kann, ist auch der Kinderstern nicht irgendeine karitative Idee, die alles bloß ausbügeln will, was im Namen der weltweit herrschenden Systeme an Elend angerichtet wird.

Wenn also der Verein dieses Namens in der Realität bislang auch nur karitativ tätig sein kann, weil die staatlich vorgegebene Rege- lung der Gemeinnützigkeit gar nichts anderes zulässt, dann soll umso nachdrücklicher darauf als Missstand hingewiesen werden, der eben nicht nur durch einen Verein, sondern nur im demokra- tischen Verbund aller Menschen behoben werden kann – im Auftrag der Kinder und ausdrücklich im Auftrag der Kunst. Dieser Zugriff auf das Ganze ist keine Utopie, sondern eine Frage des Willens, allem voran des Willens zum Denken.

GESCHICHTE

Kinderstern ist der Name eines Sterns, den Imi Knoebel entwarf und der eine Form hat, wie Kinder sie zeichnen. Zum ersten Mal wurde der Stern 1988 in Rot als Siebdruck veröffentlicht. Dieser Druck war neben den Arbeiten anderer Künstler Teil einer Kunstmappe, die unter der Schirmherrschaft von Lothar Späth entstand. Titel der Mappe: „Kinderstern“. Ihr Erlös half beim Finanzieren von Elternwohnungen in der Nähe von Kinderkliniken. Durchgeführt wurde das Projekt vom Förderkreis für krebskranke Kinder in Baden-Württemberg und der Edition Domberger.

Die künstlerische Intention, die Imi Knoebel zum Kinderstern führte und die ihn von nun an mit ihm verband, ging weit über das erste Projekt hinaus. Seine Intention zielte auf Kontinuität und auf Erweiterung. Der Kinderstern ist so nicht nur Kunstwerk als Bild, sondern er wurde zum Programm; ein Versprechen, für Kinder konkret in die Bresche zu springen. 1989 baute Imi Knoebel 12 Kindersterne aus Holz, bemalt in rotem Acryl. Er lies sie über die Galerie Erhard Klein in Bonn vertreiben und übergab den Gesamterlös von 120.000,- DM an Petra Kelly für die 1973 von ihr gegründeten Grace-P.-Kelly-Stiftung zugunsten krebskranker Kinder. Damit war ein Modell für das professionelle Realisieren weiterer vergleichbarer Aktionen geschaffen.

Im Namen und unter dem Zeichen des Kindersterns gründete sich noch im gleichen Jahr ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Düsseldorf. Seine Aufgaben: das Aufspüren vorbildlich durchgeführter Projekte gemeinnütziger Initiativen im Dienste notleidender Kinder.

Zudem die kontinuierliche Prüfung ihrer Arbeit vor Ort, die Akquisition von Spendengeldern für sie und die Gewähr für minimalen Verwaltungsaufwand. Auch die Sicherstellung, dass das Geld zu 100 % den Bedürftigen zukommt, ist Aufgabe des Vereins. Imi Knoebel, als der künstlerische Initiator selbst nicht Mitglied des Vereins, verpflichtete sich zur kontinuierlichen Produktion von Kindersternen für den Zweck des Vereins. Die Kindersterne werden nicht verkauft. Sie werden als Anerkennung allen gestiftet, die das Anliegen des Kindersterns unterstützen: den Spendern.

1989 erscheint der Kinderstern zum ersten Mal auch als Brosche in 925 Silber/Email, zunächst wieder in Rot.

1990 präsentiert sich der Kinderstern e.V. mit Kindersternen erstmalig auf dem Kunstmarkt in Köln. Die auf diese Weise sinnfällig vorgeführte Umwandlung eines Kunstwerks von einer Ware in ein Aktionsinstrument zur Hilfe für Kinder wurde zum Signal für viele Galerien und Museen. Diese übernahmen dann die Kinderstern-Präsentation und die Spendeneinnahmen für den Verein in eigener Regie. Das Modell sollte sich als ausbaufähig erweisen. Eigenständig realisiert der Kinderstern Verein 1990 das erste große Projekt nach der Petra-Kelly-Aktion. Diesmal wird die Einrichtung einer Fremdspenderkartei für Knochenmark-Transplantationen und das Fanconi-Anämie-Forschungsprojekt an der Kinderklinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unterstützt. Weitere Projekte folgten.

1991 erhält die Bulgarienhilfe Gelder für Dialysegeräte und ein EKG-Gerät. Unterstützt werden im gleichen Jahr die Deutsche Gesell-

schaft zur Bekämpfung der Mukoviszidose. Der Kinderstern wird erstmalig auch als kleine Anstecknadel aus Silber/Email in Rot produziert.

1991 bis 2002 wird die Christliche Aktion Mensch-Umwelt e.V. unterstützt. Sie engagiert sich intensiv für Tschernobyl-Opfer in der Ukraine. Die Maßnahmen konzentrierten sich insbesondere auf unschuldig in physische Not Geratene: die Kinder. Schilddrüsenkrebs, Leukämie und Schwächung des Immunsystems bei Kindern stiegen dramatisch an. Mit dringend benötigten Spezialmedikamenten, mit Medizintechnik und mit medizinischen Hilfsmitteln konnte sehr vielen Kindern geholfen werden.

1992 drei neue Farben ergänzen nun das Kinderstern Rot. Die Idee dahinter: für besondere Anlässe oder auf Wunsch von Großspendern Kinderstern-Broschen in spezieller Farbe und in limitierter Auflage zu vergeben. So erschien zur Art Frankfurt die Kinderstern-Brosche in Gelb und zur Eröffnung des Kunstmuseums Bonn in Weiß. Die Firma Dürr, Stuttgart, erhielt für ihre Spende an das Hilfswerk Instituicao Filantropica von Sergius Erdelyi in Brasilien Kinderstern-Broschen in Blau.

1993 die Toten Hosen ermöglichen die Produktion orangefarbener Broschen. Das Prinzip alle Farben außer Rot, die erste Kinderstern Farbe, zu limitieren bleibt. Die Idee der Öffnung der ersten Kinderstern Farbe auf alle Farben entspricht der künstlerischen Grundkonzeption Imi Knoebels, die er systematisch in seiner Malerei realisiert – und der Kinderstern ist immer auch Bestandteil dieses Konzepts.

1994 Phönikks (Stiftung Psychosoziale Hilfe) in Hamburg, sorgt sich um krebskranke Kinder und ihre Angehörigen.

1995 Kinderplanet Heidelberg, ein Betreuungszentrum für Geschwister von jungen Patienten in der Uniklinik.

1997 Ordensgemeinschaft der Armen Brüder in Düsseldorf, die für obdachlose Kinder sorgt.

1998 errichtete Imi Knoebel in der Maxvorstadt in München die Großskulptur „Kinderstern“, eine Auftragsarbeit der WWK-Versicherung für den Eingangsbereich ihres neuen Verwaltungsgebäudes, Marsstraße 37. Auf vier 26 Meter hohen, kadmiumroten Stahlsäulen befindet sich je ein Kinderstern aus farbigem Glas in Gelb, Rot, Blau und Weiß in Metallfassung und von innen beleuchtet. Entscheidend für den Auftraggeber bei der Auswahl des Objekts war sowohl der künstlerische, unbedingt aber auch der soziale Aspekt. Ein erheblicher Teil des Honorars für die Skulptur kam den vom Kinderstern e.V. geförderten Projekten zugute.

2000 Düsseldorfer Verein WIU – World in Union e.V. www.wiu.org. Erhebliche Mittel gehen an das Zentrum für Kinderheilkunde – Klinik für Hämatologie und Onkologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf für das Fanconi-Anämie-Forschungsprojekt. www.uniklinik-duesseldorf.de.

2001 Friedensdorf Oberhausen, Hilfe für Kinder aus Kriegsgebieten, insbesondere aus Afghanistan. www.friedensdorf.de.

2001 bis 2006 Aids/HIV-Kinderprojektes in Nong Muang, Thailand. Träger dieses Projektes ist „The Children`s Rights Foundation“, gegründet von einem deutschen Geschäftsmann in Bangkok. Früher konzentrierte sich die Stiftung auf die schulische Bildung. Die massive Zunahme von HIV-infizierten Waisenkindern erfordert ab 2000 neue Prioritäten: Das Kinderdorf Baan Gerda in Nong Muang, 200 km nördlich von Bangkok wird erbaut. Der Kinderstern e.V. trägt die Kosten für die große zentrale Mensa. Genannt wird die Mensa allerdings nicht Mensa, sie heißt Kinderstern-Haus.
www.baangerda.org.

2002 Kinderschutzambulanz am Evangelischen Krankenhaus in Düsseldorf. www.kinderschutzambulanz.de.

2004 Arco Iris – Stiftung für Straßenkinder in La Paz/Bolivien.

2004 bis heute Stiftung Wirtschaft hilft Hungernden/WHH
Humanitäre Hilfe soll Menschen in akuter Not das Überleben sichern. Dabei sieht sich die 1986 gegründete Stiftung in erster Linie dem Respekt für die Würde des Menschen und dem Recht auf ein menschenwürdiges Leben verpflichtet. Ein hoch ethischer Anspruch, der seit nunmehr zweiundzwanzig Jahren, u.a. von dem Mitbegründer der Stiftung Claus Ruff gelebt wird. Ein Anspruch, der realisiert werden konnte, da konsequent und engagiert eine andere Art von Förder-Projekten realisiert wurde. Projekte, die Hilfe zur Selbsthilfe waren bzw. sind. Die keine neuen Abhängigkeiten entstehen ließen und so der Würde der Menschen in Not nur eins entgegenbringen: Respekt. Dies selbstverständlich ehrenamtlich, was nichts anderes bedeutet,

als das Spenden zu 100 % in die Projekte fließen. Dies sind einige Gründe von vielen, warum der Kinderstern e.V. seit 2002 ein überzeugter Partner und Förderer der Stiftung ist. www.stiftungwhh.de.

2005 Early Excellence – Jedes Kind ist exzellent.

Eine Maxime der Heinz und Heide Dürr Stiftung, die sich für eine exzellente frühkindliche Förderung engagiert. Eine Förderung, die einfach jedem Kind zustehen sollte. Mehr noch: auf das jedes Kind ein Recht haben sollte. Und so kam es, dass Heide und Heinz Dürr, angetan von der Arbeit des Kinderstern e.V., sich den Kinderstern in blau als Logo für ihre Stiftung wünschte. www.heinzundheideduerrstiftung.de.

2006 Senegal Projekt/Haan und L.U.C.Y. Hilfswerk/Breisach

2008 Flüchtlingsheim Düsseldorf Rath

Bei uns, gewissermaßen gleich nebenan und somit vor unseren Augen, leben Kinder, die dringend integrativer Förderung bedürfen. Ganz konkret: sie brauchen Sprachförderung, bzw. das Realisieren ihres Rechts auf Bildung. Deutsch zu können ist schließlich Basis, um im Kindergarten und in der Schule, Teil der Gemeinschaft zu sein. Um nicht draußen zu stehen, um sich nicht als ausgegrenzt zu erleben. Natürlich unbedingt auch, um Freundschaften mit Kindern außerhalb des Flüchtlingsheims haben zu können. Sprache ist der Schlüssel zum Miteinander, zum Lernen, zum Entwickeln von Selbstbewusstsein, in einer ansonsten doch eher befremdlichen, weil nicht verstandenen Umgebung. Seit 2007 engagiert sich der Kinderstern e.V. im Rather Flüchtlingsheim. Unterstützt wird die

Sprachförderung, Hilfe bei den Schulaufgaben und auch sonstiger Beistand, der für eine gelingende Integration sorgen soll. Der Kinderstern sieht sich für diese extrem benachteiligten Kinder verantwortlich und steht für ihre Rechte mit ein.

Der Kinderstern schätzt sich glücklich im Februar 2008 als Gast der Kinder und Jugendlichen des Waisenhauses Son Ky und der herzoperierten Kinder des Projektes „From the Hearts to the Hearts“ so überaus herzlich empfangen und aufgenommen worden zu sein. Der Lebensmut dieser Kinder und das übermenschliche Engagement der Helfer berührte uns sehr. Wir empfinden tiefen Respekt. Und so wurden beide Projekte dem Kinderstern e.V. eine ausgesprochene Herzensangelegenheit.

„From the Hearts to the Hearts“



Agent Orange, das Entlaubungsgift der US-Streitkräfte im Vietnam Krieg, ist eine genetische Zeitbombe. Es schädigt Kinder im Mutterleib. Und dies massiv: Agent Orange ist u. a. für deformierte und fehlende Gliedmaßen, Lähmungen, schwere Hirnschäden und die Zunahme schwerer angeborener Herzfehler verantwortlich. Obwohl vietnamesische Kliniken zu einem Bruchteil der bei uns üblichen Kosten die angeborenen Herzschäden operieren können, fehlt den meisten Eltern das Geld für die lebensrettende OP. Oftmals haben die Eltern nicht einmal genug zu Essen für ihre schwer kranken Kinder. Die Stiftung Wirtschaft hilft Hungernden konnte bisher 520 Kindern die Herz-Operationen ermöglichen. Das sind fünfhundertzwanzig Kinder die leben und eben so viele Familien, die darüber mehr als nur Freude empfinden. Diese Freude, an der wir persönlich während unseres Aufenthaltes in Vietnam teilhaben durften, lässt unsere Verpflichtung, mit Ihrer Hilfe den herzkranken Kindern beizustehen, immer überaus wach bleiben.

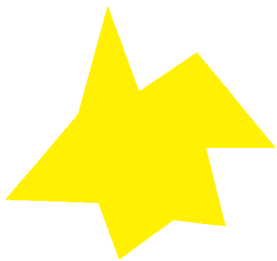
Son Ky, ein Waisenhaus in Saigon

Für 42 vietnamesische Kinder begann im Juni 2007 ein ihnen bis dato unbekanntes Leben. Prägten zuvor Betteln, Krankheiten und körperliche Gewalt ihr Leben, so nun wohlwollende Anteilnahme und Schutz im Son Ky Waisenhaus. Initiiert wurde es von der Stiftung „Wirtschaft Hilft Hungernden“ und Don Bosco in Saigon. Brother Jerome, SDB/Salesianer Don Boscos, betreut zusammen mit fünf Helfern die Waisen. Sie alle sorgen für das leibliche und körperliche Wohl. Brother Jerome, die Kinder nennen ihn Daddy, vermittelt die Kinder in Schulen und Ausbildungsstätten, bezahlt Schulgeld und Lehrmittel, organisiert Computerkurse und Förde-

rung in Sport, Malerei und Musik. Son Ky ist gemietet, es wurde seitens des Vermieters gekündigt. Nach einer langen Zeit der Ungewissheit, konnte im Spätsommer 2008 endlich ein Grundstück erworben werden. Nun gilt es, darauf ein Waisenhaus zu errichten. Das ist einerseits wunderbar, da es mit der Gewissheit geschieht, nicht mehr daraus vertrieben werden zu können. Andererseits gilt es nun, auch durch Ihre Zuwendung, Mittel dafür zu sammeln. Details über die Arbeit der Stiftung:
www.stiftungwhh.de.

Ein Versprechen in: Rot, Gelb, Weiß, Blau, Phosphor.....

Ein Stern in über 20 Farben, ein Stern der mehr als 20 Projekte, die sich für die Rechte der Kinder einsetzen, realisieren konnte. Das ist der Kinderstern und dies vor allem dank vieler treuer Förderer. 2009 feiert der Kinderstern e.V. sein 20-jähriges Jubiläum und wird nicht aufhören, für die Rechte der Kinder einzustehen.



SPENDEN

Sie spenden für Förderprojekte des Kinderstern e.V. und erhalten dafür ab einem Betrag von 100,00 € eine Spendenquittung.

Auf Wunsch erhalten Sie ab einem Spendenbetrag von

40,- € eine rote Kinderstern-Brosche
(925 Silber/Email, unlimitiert).

60,- € die Kinderstern-Brosche auch noch in zwölf weiteren Farben. Diese Farben gibt es nur in limitierter Auflage.

600,- € den Kinderstern mit Tiefdruck im Mezzotintoverfahren in Rot auf elfenbeinfarbenem Arches-Büttenkarton.

Format: 77 x 57 cm. Auflage: 100 Exemplare, in Bleistift signiert und datiert unten rechts, nummeriert unten links. 25 Exemplare, in Bleistift signiert und datiert unten rechts, nummeriert und bezeichnet: a. p. unten links. Drucker Karl-Heinz Böcker, Druckwerkstatt der Kunstakademie Düsseldorf.

Herausgeber: Kinderstern e. V., Düsseldorf

4.500,- € den Kinderstern Acryl auf Holz. Jedes Exemplar weist eine andere Farbe auf. Format: 39 x 42 cm. In unlimitierter Auflage, in Acryl rückseitig signiert und datiert.

Herausgeber: Imi Knoebel

Bestellen Sie Ihren Kinderstern bei

Kinderstern e. V. Eva-Maria Gößling

Cecilienallee 56, 40474 Düsseldorf

Tel.: 00 49 / 211 875 66 507

E-Mail: bestellen@kinderstern.com

Nach Eingang Ihrer Spende zzgl. 3,50 € für Porto und Verpackung schicken wir Ihren Kinderstern an die angegebene Adresse. Den großen Kinderstern in Acryl verschicken wir nur als versicherte Wertsendung, zzgl. 21,90 €.

Konto: Kinderstern e.V. Deutsche Bank Düsseldorf

Konto Nr. 2160 000 BLZ 300 700 10

IBAN: DE67 3007 0024 0216 0000 00

BIC: DEUT DE DBDUE

IMPRESSUM

Kinderstern e.V. Carmen Knoebel

Reichsstrasse 53, 40217 Düsseldorf

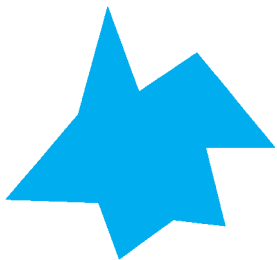
Fax: 00 49 / 211 37 06 99

E-Mail: an@kinderstern.com

www.kinderstern.com

Vorstandsvorsitzende: Carmen Knoebel

Der Kinderstern e.V. ist im Vereinsregister unter der Nummer VR 1899/1992 T eingetragen. © Alle Rechte liegen beim Kinderstern e.V..







The “Kinderstern” stands
for the rights of children.

The proceeds from sales of the “Kinderstern”
go directly to children in need.

IDEA

The “Kinderstern” stands for the dignity and self-esteem of all children. This symbol covers all the rights not given to children – the “Kinderstern” is their work of art in times of trouble.

A work of art is always an image and a call to action in one, it summons up something from the future that has not been fulfilled yet to the present. In this way it is just like children. The “Kinderstern” is a particular expression of this correspondence. Do we really know just how deep a star like this shines into ourselves? It takes us back to our own basis: to be on this earth, solely with the rights of a child.

The “Kinderstern” directs this question to us: What are the rights of children, and are we willing to stand up for them at the end of the day? Wherever the “Kinderstern” appears, it asks – simultaneously – about the possibilities of alleviating acute suffering and need and about the form of a future humane society – just like a child. The money received from sales of the “Kinderstern” is converted by it into a supporter of the rights of children. Thus it shows the deeper meaning of money: to be supporter of human rights.

AIM

As it is stated in the preamble of the association the “Kinderstern” stands for the dignity and self-esteem of all children. This symbol covers all the rights not given to children – the “Kinderstern” is their work of art in times of trouble.

It should be added that the rights of children are the epitome of the rights of all people in the future, with all the necessary consequences for a new form of society on the whole, not least with regard to a new definition of the terms “work” and “money” and the finally democratic legislation arising from them. In the same way that effective art does not just serve as a cosmetic cover-up and concealment for the prevailing outrages that affect children the most deeply, the “Kinderstern” is not just a dogooding idea that only wants to wipe out all the misery in the world that is being done in the name of the ruling orders.

If the association of this name can in reality only be active on a charitable basis because the legislation concerning its charitable status does not permit otherwise, then this should be pointed out all the more forcefully as a disgrace that can only be put right, not just by a single association, but by a democratic alliance of all people – in the name of children and in the name of art. This means of reaching the whole is not utopian, but is instead a matter of having the will, and above all, the will to think.

HISTORY

“Kinderstern” is the name of an artwork made by Imi Knoebel, showing a star which resembles a child’s star. In 1988 the star was printed in red as a silk screen. This print, among the artwork of fellow artists, is part of a portfolio, entitiled “Kinderstern”. Under the patronage of Lothar Späth, then minister-president of Baden-Württemberg, the raised funds helped the funding of housing for families closed to pediatric clinics. The project was carried out by the support of the group for children suffering from cancer, the state of Baden-Württemberg and the Edition Domberger.

Imi Knoebel`s artistic incentive tied him henceforth to the “Kinderstern”. It exeeded the initial project by far. Continuity and expansion has been his goal since. Thus the “Kinderstern” emerged from a pure artwork into a continuous programme: the promise to speak for children in need. In 1989 Imi Knoebel constructed 12 Kindersterne, wooden objects coated with red acryl. The Bonn-based gallery Erhard Klein was assigned with the marketing. Imi Knoebel donated the complete revenues of DM 120.000,- to the Petra Kelly and her Grace-P.-Kelly-Foundation for children cancer victims. This was the blue print for similar professional activities.

Also 1989 name and artwork “Kinderstern” was initiated as a non-profit organisation in Düsseldorf. Its tasks are the detection of projects carried out exemplarily by non-profit initiatives to help children in need, the continuous supervision of their work on site, the acquisition of donations for them, the guarantee that the adminis-

tration efforts are kept at a minimum and that the whole money is used to help those who need it. Also guarantying a 100% availability of the fund to the needed children of this organisation. Artistic initiator Imi Knoebel, not member of the association, committed himself to the continues production of the “Kindersterne” to support the association`s goals. “Kindersterne” can not be purchased. They are donated in appreciation to the “Kinderstern”.

1989 the first “Kinderstern” brooches were produced in 925-silver/ enamel, initially also in red.

1990 the “Kinderstern e.V.“ association presented itself for the first time on the Art Fair in Cologne. The conversion of a work of art – from a pure commodity into a humanitarian device for children set off a signal to galleries and museums. They started on their account to present “Kinderstern” and thus collecting money for the association. This proofed to be capable instrument. After the donation to the Petra Kelly Foundation the “Kinderstern” carried out its first large scale projects. “Kinderstern” supported the setup of an index of donors for bone marrow transplantiations, and research of “Fanconi Anemia Project“ at the children`s hospital of the medical institutions of the Heinrich Heine University Düsseldorf. Further projects followed.

1991 „Aid for Bulgaria/Bulgarienhilfe“ received fund for dialysis machines and ECG equipment. In the same year the „German Society campaign against Mukoviscidiosis/Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Mukovizidose“ and the „Union Chernobyl“ were

also supported. The “Kinderstern” was now for the first time produced as a small pin in silver with red enamel.

1991 till 2002 „Christian Campaign Man – Environment CAMU registered association/Christliche Aktion Umwelt e. V.“. Charity for Chernobyl victims in the Ukraine. The measures are concentrated on innocent victims in dire need of help – the children. Thyroid cancer, leukemia, weakened Immunsystem, had severely increased. Many children were saved with appropriate medical supplies such as special medication, medical instruments and further medical aids. www.camu.org

1992 three new colours were added to the standard colour red. The concept: to donate a limited edition of “Kinderstern” brooches in special colours for special occasions for donors. Yellow brooches were produced on the occasion for the Art Fair Frankfurt and a white edition followed on the opening of the Art Museum in Bonn. The Stuttgart-based company Dürr received blue “Kinderstern” brooches for its donation to Sergius Erdelyi’s Brazilian relief organization „Instituicao Filantropica“.

1993 the band “Die Toten Hosen” enabled the production of orange-coloured brooches. The principle to limited all colours except the standard colour of red was kept. The idea to let the “Kinderstern” assume all colours corresponded with Imi Knoebel’s artistic concept that he realizes systematically in his paintings – and of which the “Kinderstern” is an integral part. This year the implementation of various projects started. Projects of this nature are meant to exist

for many years. Some projects however were supported only once: „Phöniks“, a foundation for psycho-social help in Hamburg, it cares for children who suffer from cancer and their relatives.

1995 „Childrens Planet Heidelberg/Kinderplanet in Heidelberg“. A Day-Care Center for siblings of young patients in the university's clinic.

1997 „Order of the poor brothers in Düsseldorf/Ordensgemeinschaft der Armen Brüder“ in Düsseldorf, accommodating homeless children.

1998 Imi Knoebel constructed a large outdoor sculpture “Kinderstern” for the WWK insurance company's new administration building, in Munich's Maxvorstadt, Marsstraße 37. On the top of each of four cadmium-red steel columns with a height of 26m a “Kinderstern” is located, made of coloured glass in yellow, red, blue and white in a metal frame and illuminated from the inside. The sponsor's decision to choose this object was strongly influenced not only by the artistic but by the social aspect as well. A considerable part of the royalty for the sculpture benefited the activities of “Kinderstern e. V.”.

2000 Support for the Düsseldorf registered association WIU - World in Union e.V. www.wiu.org. The Düsseldorfer Heinrich-Heine-University Center for Pediatrics Clinic Haematology and Oncology, receives extensive support from us for the „Fanconi-Anaemia-Research“ project.

www.uniklinik-duesseldorf.de/englisch



2001 Peace Village in Oberhausen/Friedensdorf Oberhausen which helps children from war zones, especially from Afghanistan.
www.friedensdorf.de

2001 till 2006 Long term help till 2006 for the AIDS/HIV Children`s-Project in Nong Muang, Thailand made by the Children`s Rights Foundation. This non-profit organisation was founded in Bangkok by a German buisness man. Schooling and education were the first activities. Since 2000, due to HIV/AIDS a shift of priorities took place and Children`s Rights Foundation began helping children infected with the HIV virus. Consequentially the children village Baan Gerda in Nong Muang 200 km north of Bangkok was developed. "Kinderstern" financially supported the large dining-hall, named "Kinderstern-House" www.baangerda.org.

2002 Medical child-protection Day-Care at the Protestant Hospital in Düsseldorf www.kinderschutzambulanz.de.

2004 Arco- Iris Foundation for Street Kids in La Paz/Bolivia.

2004 till today start of the long-term engagement for the non-profit „German Economic Foundation for Humanitarian Help/WHH – Wirtschaft hilft Hungernden e.V./WHH“. Humanitarian aid is meant to provide the means for survival to these in dire need. The Foundation exist since 1986. Their highly ethical principles devoted towards respecting humane dignity and the rights of dignified life, put into practice by their founders such as Claus Ruff. WHH`s human right`s goal was achived by supporting particulary projects which aimed

on promoting self government and independency. WHH therefore stands in contrast to much humanitarian aid that ends up with long term dependencies. Voluntary work maximized the efficient distribution of funds. These are some of the facts why the “Kinderstern e. V.“ remains since 2002 supporter and partner of the WHH. www.stiftungwhh.de.

2005 Early Excellence – Each Child is excellent

A maxim of the „Heinz and Heide Dürr Foundation“ is to sponsor an early childhood development program promoting excellency: each child should be entitled to. Heinz and Heide Dürr, enthused by the activities of the “Kindersterne. V.“ and as a recognition to the “Kinderstern”, chose the blue “Kinderstern” as a logo to represent their foundation. www.heinzundheideduerrstiftung.de.

2006 Senegal Project/Haan and L.U.C.Y Relief Organisation/ Breisach: Education for children.

2008 Refugee Home Düsseldorf Rath

Unseen to most but in our immediate vicinities there are children who desperately need support. In concrete terms: These children need German language training, and appropriate support in implementing their rights of education. For these children German language is essential for social skills in kindergarden and school, allowing them to participate in social life. This includes socializing children outside of their migration environment. Language is the key towards better corporation, learning skills, and the development of self confidence within a more or less foreign environment. Since 2007 the non profit

association “Kinderstern” supports in the refugee home. Priorities are the obtaining of German language proficiency, homework and otherwise needed assistance to foster successful social competence. The “Kinderstern” sees itself to be responsible for these extremely disadvantaged children and stands for their rights.

“Kinderstern” is pleased to mention that in February 2008 the organisation has received a warm welcome as a guest of the orphanage Son Ky und the inborn heart diseased of the project „From the hearts to hearts“. Both projects are supported by the “Kinderstern” since 2004. The courage of the children and the tremendous efforts of the helpers touched us profoundly. We feel a deep respect. Consequently both projects developed into a genuine matter of heart for the “Kinderstern e.V.“.

„From the Hearts to the Hearts“

Agent Orange, a toxic pesticide used during Vietnam war by US military is a genetic time bomb. Agent Orange is responsible for severe prenatal damage, causing deformities of the limbs, paralysis, severe brain damage and the increase of inborn heart disease. Even though vietnamese medical clinics are able to provide heart surgery for a fraction of the cost in western countries, most parents of heart diseased children are unable to provide proper food for their seriously ill children. They naturally not able to afford a life saving heart operation. „German Economic Foundation for Humanitarian Help“ managed to provide for 520 children the funds for a successful heart operation. Thus, 520 Agent Orange heart diseased children were able to share their joy of surviving with their families. We were

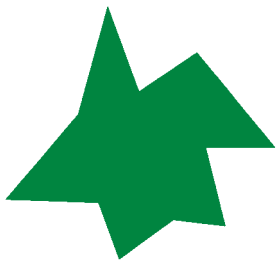
allowed to share this joy during our last visit in Vietnam, and encouraged our responsibility with your aid towards helping children with inborn heart disease.

Orphanage Son Ky Saigon

In 2007 fortytwo children started a new life. Until then for these children life meant begging, physical violence, and illness. Now they saw themselves securely in the Son Ky orphanage surrounded by benevolence and sympathy. Son Ky was initiated by the WHH and Don Bosco in Saigon. Brother Jerome , SDB/Salesianer Don Boscos and five assistants care for the well being of the children. The Son Ky care-taker arrange for schooling, job-training. Therefore Brother Jerome (called Daddy) provides funds for school fees and aids- The funding includes schooling that promotes sports, musical and artistic training as well as computer courses. The location of the orphanage is rented, unfortunately the landlord discontinued the rental agreement. Finally, after a long period of waiting, in late summer 2008, Son Ky purchased a property. Now it is hoped to build a new orphanage, where its inhabitants cannot be forced out anymore. This is the reason why we ask you to support us in providing the nesseray funds for this promising project. You find further Information about the activities of the foundation under: www.stiftungwhh.de.

A promise: Red, Yellow, White, Blue, Phosphor.....

A star in over 20 colors, a star implementing more than 20 projects in the name of children and their rights. This is "Kinderstern" thanks to its many devoted sponsors. In 2009 the "Kinderstern" celebrates its 20th anniversary and will continue to stand for the rights of children.



DONATIONS

For donations to the aid projects of “Kinderstern e. V.” you will get a contribution receipt.

On request, after a donation over

45 € you will receive a red “Kinderstern” brooch (925 silver/enamel, unlimited edition).

60 € you can also get the “Kinderstern” brooch in twelve other colours. These colours are available in limited editions only.

600 € you will receive the “Kinderstern” with gravure printing in mezzotint-engraving technique, in red on ivory-coloured hand-made Arches cardboard. Size: 77 x 57 cm. Limited edition: 100 pieces, signed and dated with pencil (down to the right), consecutively numbered (down to the left) 25 pieces, signed and dated with pencil (down to the right), consecutively numbered and labelled a. p. (down to the left) Printer: Karl-Heinz Böcker, print office of the Academy of Arts in Düsseldorf Editor: “Kinderstern e. V.“, Düsseldorf

4,500 € the “Kinderstern” is available in acrylic on wood. Every piece shows a different colour. Size: 39 x 42 cm. In unlimited edition, signed and dated in acrylic on the backside.

Editor: Imi Knoebel

Order your “Kinderstern” at

“Kinderstern e. V.” Eva-Maria Gößling,

Cecilienallee 56, 40474 Düsseldorf

Tel.: 00 49 /211 875 66 507

E-mail: order@Kinderstern.com

After receiving your donation plus 3,50 € Postage and Package we will send your “Kinderstern” to your address. The large “Kinderstern” in acryl we will ship only as a consignment of valuables in addition 21,90 €.

account: Kinderstern e.V., Deutsche Bank Düsseldorf

account no.: 2160 000 BLZ 30070010

IBAN: DE67 3007 0024 0216 0000 00

BIC: DEUT DE DBDUE

IMPRESSUM

“Kinderstern e.V.“ Carmen Knoebel

Reichsstrasse 53, 40217 Düsseldorf

Fax: 00 49 / 211 37 06 99

E-Mail: an@Kinderstern.com

www.Kinderstern.com

Chairwoman of the board of management: Carmen Knoebel

Register of non-profit associations: VR 1899/1992 T.

© All rights reserved “Kinderstern e.V.“

